

Alexander von Humboldt an Wilhelm von Humboldt, 19.12.1832

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 8–9

Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 214

|8r| Vielen Dank mein theurester Bruder, für den schönen Bogen und die lange lehrreiche Note. Ich habe Dir nur meinen guten Willen zeigen wollen und ich sehe Du hast alles gewusst. Alles bleibt unsicher und sich an zwei ganz unzusammenhängende Ideen (Gerste u fremd) reihend. Merkwürdig indeß und fast einzig dastehend scheint mir immer daß [Ptolemaeus](#) bei einer so unwichtigen Benennung zwei Sanscrit Worte hat richtig erklären können Iaba-diu I wohl Iaba-div das bedeutet sagt er. Iaua ist ja sanskritisch Gerste und so ins persische übergegangen, und aus dvîpa Insel muß wohl div entstanden sein wie in Lakkediv et Maldivischen Inseln. ^[1] Papua das ist Neger steht aus [Barros](#) in [Sprengel Geschichte der Entd p 411](#) Ich werde [Barros](#) nachschlagen. Vielleicht ist Neger hier für [Wollharige](#). Aber nicht bloß [Ptolemaeus](#) versucht sich im Sanscrit auch [Montfaucon](#) der |8v| der [Cosmas Indicopleustes](#) commentirt macht sanscrit etymologien: Malabarr, Land der Malaien. Aber bhara heißt sanscr. nicht Land sondern tragend, erhaltend. Du siehst, ich kann sehr langweilig werden. Ich hoffe gewiß einige Tage mit Dir, theurer Bruder, hier zu verleben, der [König](#) (dicunt) geht erst den zweiten Feiertag hinüber nach [Potsdam](#). [Pr Albrecht](#) stürzte mir heute auf der Straße nach mit der Nachricht die über [Achen](#) gekommen sein sollte: [der junge Herzog von Orleans](#) sei tot geschossen item der [Holländ. Contreadmiral](#) Wird wohl Bestätigung bedürfen. ^[b] Gewisser ist, daß die [Königin der Niederlande](#) Krämpfe von einer falsch verschluckten Auster hatte. Auch die Meerthiere empören sich gegen die Meeres Königin. Bei [Antwerpen](#) alles langsam. ^[c] Sonntag habe ich ganz allein ~~Theodor~~ [Hermann](#) mit Kuchen u Wurst bei mir zum Frühstück gehabt Er war recht angenehm u aufmerksam |9r| auf etwas wissenschaftliche Gespräche.

1) |avh| so Sielediv od Selediv für Ceylon woraus durch permutation von l in r [Marcopolo Serendib](#) macht, immer dib div Insel

b) |Editor| Vgl. Alexander von Humboldt an Spiker: "Le Prince Albert m'a dit ce matin qu'on avoit la nouvelle (par Aix la Chapelle) que le Duc d'Orléans et le Contre Amiral hollandois ont été tués" (A. v. Humboldt/Spiker 2007, S. 95). Nach einem Hinweis von Ingo Schwarz, der den Brief nach dem Wasserzeichen ("J Whatman, Turkey Mill 1832") erst auf "wohl 1833" datierte, kann der Brief nach dem Namenstag des russischen "Kaisers" (Nikolaus I.), dem 6. Dezember alten Stils (18. Dezember), einem Dienstag, auf den 19. Dezember 1832 datiert werden. [FZ]

c) |Editor| Dies bezieht sich wohl auf die Belagerung von Antwerpen im November/Dezember 1832. [FZ]

Von [Theodor](#) weiß ich nur daß er sich mit [Seyffert](#)^[d] in Verkehr setzt, damit dieser ihm (od seinem franz Freunde?) Umwechslung de billets de 500 francs verschaffe
Gewiß eine Speculation um Freunde zu fangen

Dein

AHt

Mittwoch.

Gestern zu des [Kaisers](#) Namenstag grosser ball bei [Ribeapierre](#)^[e] leider! ganz gestekt.

Ich thue wohl besser das MSS hierzubehalten, bis Du kommst

|9v vacat|

d) |Editor| Alexander von Humboldts Kammerdiener. [FZ]

e) |Editor| Alexandre de Ribeapierre, geb. 1783, einer nach Rußland emigrierten französischen Familie angehörend, diente zuerst als Militär, dann als Diplomat, war lange russischer Gesandter in [Konstantinopel](#) (1826–1831), 1831–1839 in [Berlin](#), worauf er Mitglied des russischen Reichsrats und Senats wurde (siehe den Eintrag im Personenregister der Edition Humboldt). [FZ]